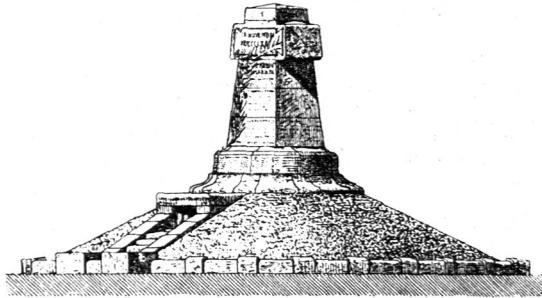


Die Denkmalform des Kreuzes wurde auch verwendet, um Orten früherer Zeit die Erteilung des Marktrechtes zu bestätigen. Eine der reichsten Formen dieser Art ist das Marktkreuz in Malmesbury Wilts<sup>182)</sup>; es hat die Gestalt einer Säule mit Kreuz, um welche sich eine achteckige, zinnen- und fialengeschmückte Halle lagert, über deren Dach acht Strebebogen sich mit dem Schaft zu vereinigen suchen.

Das Privilegium der Abhaltung von Märkten war in den ältesten Zeiten den Klöstern gewährt, und das Kreuz wurde errichtet nicht bloß als ein Zeichen der Rechtsprechung oder der Bestätigung dieses Rechtszustandes, sondern auch als eine Gelegenheit zu kirchlicher Uebung. Zuerst waren diese Marktkreuze eine einfache Kreuzform, wurden aber später durch Baldachine, Tabernakel, Nischen bereichert und in der weiteren Entwicklung von einer Halle zum Schutz der Marktbefucher gegen Unwetter umgeben. Das Kreuz von Cheddar in England z. B. war ursprünglich ein einfaches Kreuz auf hohem Schaft; ein Dach wurde in späterer Zeit hinzugefügt. Eines der bedeutendsten Beispiele ist das große Marktkreuz von Chichester, welches durch *Edward Storey*, Bischof von Chichester, um 1500 etwa vollendet wurde. Das Kreuz ist im Grundriß achteckig und besteht aus einer offenen Halle; es steigt zu

Fig. 97.



Denkmal am Massengrab zu Coulmiers.

einer Höhe von 15<sup>m</sup> an. In Schottland sind die Marktkreuze aus den geistlichen Kreuzen hervorgegangen. Diese waren ursprünglich aus Holz; erst mit der zunehmenden Sicherheit des Aufenthaltes wurden sie durch die Missionare des Christentums durch Steinkreuze mit reichem Ornament ersetzt. Im übrigen war das Marktkreuz der Ort, an welchem sich alle Arten des Volkslebens abspielten. Das Marktkreuz in Edinburg wurde zu königlichen und anderen Verkündigungen benutzt. Nach ihm ist das Marktkreuz von St. Andrews vielleicht dasjenige gewesen, von welchem aus in Schottland am meisten Kundgebungen an das Volk erlassen wurden oder an welchem sich zahlreiche Szenen des Volkslebens abspielten. Bei dieser umfassenden Bedeutung des Marktkreuzes für das Volksleben des Inselreiches, einer Bedeutung, die wir auf dem Festlande nicht kennen, ist es erklärlich, wenn seine Form zur reicheren Denkmalform wird.

Aus neuerer Zeit seien als monumentale Verwendung des Kreuzes zwei Denkmäler genannt, das eine als Schmuck und Bekrönung eines Grabhügels, eines Massengrabes aus dem deutsch-französischen Krieg bei Coulmiers in Frankreich (Fig. 97), das andere ein russisches Denkmal in der Schweiz, welches Ende September 1898 enthüllt wurde<sup>183)</sup>, ein Denkmal, welches an den ruhmwürdigen Uebergang des

<sup>182)</sup> Siehe: *The architect* 1880.

<sup>183)</sup> Siehe: *Leipz. Illust. Zeitg.* 1898, 29. Sept., S. 422.